

Literatur:

BUSCHENDORF, J. (1974/75): Zur *Orthopteren*-Fauna der "Lunzberge" bei Halle. - In: Naturschutz und naturkundliche Heimatforschung in den Bezirken Halle und Magdeburg. - Halle 11/12(1974/75). - S. 98 - 104

KÖHLER, G. (1988): Zur Heuschreckenfauna der DDR - Artenspektrum, Arealgrenzen, Faunenveränderung (*Insecta, Orthoptera: Saltatoria*). - In: Faunistische Abhandlungen / Staatliches Museum für Tierkunde Dresden. - Dresden 16(1988). - S. 1 - 21

MARTENS, J. H.; GLITZ, D. (1985): Nachtrag zum Schutzprogramm für Heuschrecken : Erstfund der Gestreiften Zartschrecke in Hamburg. - In: Naturschutz und Landschaftspflege in Hamburg - 10(1985). - S. 57 - 60

SCHIEMENZ, H. (1969): Die Heuschreckenfauna mitteleuropäischer Trockenrasen (*Saltatoria*). - In: Faunistische Abhandlungen / Staatliches Museum für Tierkunde Dresden. - Dresden 2(1969). - S. 241 - 258

SCHMIDT, G. (1990): Verbreitung von *Leptophyes*-Arten (*Saltatoria: Tettigoniidae*) in Mittel- und Nordwesteuropa. - In: Braunschweiger Naturkundliche Schriften. - Braunschweig 3(1990)3. - S. 841 - 852

WALLASCHEK, M. (1993): Rote Liste der Heuschrecken des Landes Sachsen-Anhalt. - In: Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt : Rote Listen Sachsen-Anhalt T. II. - Halle (1993)9

Dr. Sabine Walter
Dr. Wolfgang Böhnert
Büro Landschaftsplanung Dr. Böhnert und
Dr. Reichhoff
Dresdner Str. 77
01705 Freital

Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e.V. (AFSA)

Matthias Jentzsch

Fledermäuse gehören zu den besonders gefährdeten Wirbeltierarten unserer Heimat. Alle Arten sind bedroht und deshalb gesetzlich geschützt. In der Roten Liste des Landes Sachsen-Anhalt (HEIDECKE; STUBBE 1992) sind alle 19 Arten enthalten, von denen 5 vom Aussterben bedroht, 2 stark gefährdet, 6 gefährdet und weitere 3 potentiell gefährdet sind. Eine Art, die Große Hufeisennase, gilt als ausgestorben. Weitere 2 gefährdete Fledermausarten, die Rauhhaut- und die Teichfledermaus, treten in Sachsen-Anhalt nur während ihrer Wanderphasen auf.

Am 09.01.1993 gründete sich in Magdeburg der Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e.V. mit dem Ziel, die Fledermauskunde, insbesondere die Faunistik und den Schutz dieser Säugetiere, zu fördern. Diese Absicht ist auch der Tenor der am selben Tag diskutierten Satzung des Vereins. Dieser verpflichtet sich, nur in gemeinnütziger Form und auf wissenschaftlicher Grundlage die Koordinierung der Fledermausforschung in Sachsen-Anhalt voranzutreiben. Der Vorstand besteht aus 5 Personen. Zum Vorsitzenden wurde Herr Bernd Ohlendorf, Stecklenberg, gewählt. Sowohl für die ehrenamtliche wissenschaftliche Tätigkeit als auch für die Aufgaben des Fledermausschutzes bietet die Mitarbeit in der AFSA gute Voraussetzungen, da sich die Mitglieder sowohl aus anerkannten, namhaften Wissenschaftlern, als auch aus fledermauskundlich interessierten "Neueinsteigern" rekrutieren. Es besteht die Möglichkeit, daß neben Einzelpersonen auch wissenschaftliche Vereinigungen als ordentliche Mitglieder aufgenommen werden können.

Interessenten können sich an folgende Adresse wenden : Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e.V.

Herr Bernd Ohlendorf
Bienenkopf 91e
06507 Stecklenberg / Harz

Literatur :

HEIDECKE, D.; STUBBE, M. (1992): Rote Liste der Säugetiere des Landes Sachsen-Anhalt. - In: Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt : Rote Listen Sachsen-Anhalt. - Halle (1992)1. - S. 9 - 12

Dr. Matthias Jentzsch
An der Magistrale 113
06124 Halle